

LEKTION 4 Ester rettet ihr Volk

„Gemeinschaft – Wir helfen einander.“

Literaturangaben

Ester 8,1-17; Propheten und Könige, S. 422-424

Merkvers

„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ Matthäus 18,20

Lernziele

Die Kinder ...

... **wissen**, dass Gott die Gebete seines Volkes hört.

... **fühlen** sich gestärkt und ermutigt, wenn sie mit anderen beten.

... **erwidern** das Gelernte, indem sie mit ihren Freunden und Familien für andere beten.

Kerngedanke

Gott hört uns, wenn wir gemeinsam beten.

Zur Stundenvorbereitung

Die Lektion auf einen Blick

Haman, ein gottloser Mann, überredet den König, ein Gesetz zu erlassen, das alle Juden töten soll. Mordechai erzählt Königin Ester davon und bittet sie, mit dem König zu sprechen. Sie hat Angst, aber Mordechai überzeugt sie, dass sie vielleicht aus diesem Grund Königin geworden ist. Sie ist einverstanden, aber möchte dies nur nach drei Tagen und Nächten Fasten und Beten tun. Sie bittet das jüdische Volk, dasselbe zu machen. Sie riskiert vor dem König ihr Leben und fleht um die Menschen ihres Volkes. Gott leitet den König, der Esters Bitte nachkommt. Esters Volk ist gerettet, weil sie mutig war und Gott ihre Gebete erhört hat.

In dieser Lektion geht es um die Gemeinschaft

Esters Geschichte bekräftigt, dass Gott hört, wenn wir zu Gunsten anderer beten. Menschen in einer christlichen Gemeinschaft unterstützen sich und legen Fürsprache für den anderen ein im Gebet. Jesus ist ebenso immer unser Fürsprecher vor dem Vater.

Bereichernde Gedanken

„Wie von Anbeginn war es immer noch die Absicht des Herrn, dass sein Volk ein Lobpreis auf Erden sein sollte, um seinen Namen zu verherrlichen. Während der langen Jahre der Verbannung hatte Er ihm viele Gelegenheiten geschenkt, in das Treueverhältnis zu Ihm zurückzukehren. Einige hatten sich entschlossen, zu hören und zu lernen, andere hatten mitten in der Not Rettung gefunden.“ (Propheten und Könige, S. 421)

„Die Notlage, der sich Ester gegenüber sah, verlangte rasches, entschiedenes Handeln. Sie und Mordechai erkannten jedoch, dass ihre Bemühungen vergeblich

sein würden, wenn nicht Gott machtvoll zu ihren Gunsten wirkte. Daher nahm sich Ester Zeit zur Gebetsgemeinschaft mit Gott, der Quelle ihrer Kraft.“ (Propheten und Könige, S. 422)

Nimmst du dir täglich Zeit, um mit Gott zu kommunizieren? Ist Er die Quelle deiner Kraft?

Programm-Übersicht

Programm- abschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A Gebetskreis B Dreibeinlauf	Leere WC-Papierrollen, Schnüre, Scheren Schnüre, Scheren
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge Kindermissionsbericht
2. Bibelbetrachtung	15-20	Die Geschichte erleben Bibelstudium Merkvers	Zepter oder Bild davon Bibel Bibel
3. Anwendung der Lektion	10-15	Gemeinsam beten	nichts
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	A Betende Hände Krone B Ester strahlt	Kopiervorlage (s. S. 50), dickes Papier, Scheren, Buntstifte, Isolierband oder Tacker Stern-Kopiervorlage (s. S. 69), Pappe oder dickes Papier, Scheren, Alufolie, Taschenlampe

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüße die Schüler an der Tür. Frage nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frage den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähle die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A Gebetskreis

Du brauchst:

- Leere WC-Papierrollen
- Schnüre
- Scheren

Schneide im Voraus die Schnüre für jedes Kind in 25 cm lange Stücke und die WC-Papierrollen in schmale Ringe. Lass die Kinder Pappringe auffädeln, um jede Person darzustellen, mit der sie normalerweise beten (Mutter, Vater, Brüder, Schwestern, Oma, Opa, Gemeindeglieder, Sabbatschulfamilie etc.). Hilf ihnen, die Enden der Schnur zusammenzubinden.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit zum Antworten, wenn du fragst:

Mögt ihr das, wenn ihr mit anderen Menschen betet? Wo betet ihr normalerweise gemeinsam mit anderen? (in der Sabbatschule, in der Gemeinde, zu Hause)
Eure Pappringe sind nah beieinander und bilden eine Kette. Das erinnert mich daran, dass wir mit mehreren Menschen gemeinsam beten können. Gemeinsam beten gibt uns Kraft und schenkt uns das Verlangen, anderen zu helfen. Wir können großartige Dinge tun, wenn wir gemeinsam beten. Gott hört uns, wenn wir alleine beten, aber Er hat es auch gern, wenn wir mit anderen gemeinsam beten. Unsere heutige Geschichte in der Bibel handelt von einer Zeit, in der Juden gemeinsam beteten, um sich untereinander Mut zu machen. Heute geht es um Folgendes:

Gott hört uns, wenn wir gemeinsam beten.
--

Sagt das mit mir zusammen.

B Dreibeinlauf

(für ältere Kinder geeignet)

Du brauchst:

- Schnüre
- Scheren

Lass die Kinder zu zweit zusammen gehen. Gib jedem Paar ein Stück Schnur, das lang genug ist, um zwei Beine der beiden zusammenzubinden, wenn sie nebeneinander stehen. Lass sie mit drei Beinen gehen üben. Dann lass jedes Paar auf die andere Seite des Raumes und wieder zurückgehen, ohne hinzufallen.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit zum Antworten, wenn du fragst:

Wie ist es euch gelungen, gemeinsam zu gehen? Das ist wie gemeinsam zu beten. Was hat das gemeinsam: gemeinsam zu laufen und gemeinsam zu beten? Manchmal fühlt ihr euch vielleicht nicht ganz wohl, wenn ihr laut mit jemandem betet. Aber gemeinsam beten gibt uns Kraft und verbindet uns mit anderen. Ihr musstet vorhin zusammenarbeiten und mit drei Beinen nah beieinander gehen. Und ihr müsst auch nah beieinander sein, wenn ihr gemeinsam betet. Mögt ihr es, mit anderen Leuten zu beten? Wo betet ihr normalerweise gemeinsam mit anderen? (in der Sabbatschule, in der Gemeinde, zu Hause)

Gott wird großartige Dinge tun, wenn wir gemeinsam beten. Gott hört uns, wenn wir alleine beten, aber Er hat es auch gern, wenn wir gemeinsam mit anderen beten. Die heutige Geschichte in der Bibel handelt in einer Zeit, in der alle Juden gemeinsam beteten. Sie beteten für jemanden besonderen, damit derjenige Mut bekommt. Heute geht es um Folgendes:

Gott hört uns, wenn wir gemeinsam beten.

Sagt das mit mir zusammen.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Lasse Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merksvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Vorschläge aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“:

C 4 „Gott, mein Vater, hört mir gerne zu“

C 5 „Ich spreche mit Jesus am Telefon“

C 6 „Bete zu Gott früh am Morgen“

C 7 „Rede mit Gott“

E 6 „Lies die Bibel, bet’ jeden Tag“

Mission

Erzähl den Missionsbericht für Kinder.

Gaben

Sage:

Jesus hört uns, wenn wir gemeinsam beten. Wir dienen Gott auch, wenn wir Ihm unsere Gaben geben.

Gebet

Sage:

Lasst uns gemeinsam beten. Kinder, bitte wiederholt das, was ich sage: Danke, Herr Jesus, dass Du uns hörst, wenn wir gemeinsam beten. Wir haben Dich lieb. Amen.

2. Bibelbetrachtung

Die Geschichte erleben

Du brauchst:

- Zepter oder Bild davon

Die Namen der Menschen in dieser Geschichte sind vielleicht ungewohnt für Kinder. Um den Kindern zu helfen, sich zu merken, wer in der Geschichte zu Gott gehört, lass sie zu den Namen Bewegungen machen, wenn sie in der Geschichte vorkommen. Übt das zusammen, bevor du mit der Geschichte beginnst. Es kann hilfreich sein, einen erwachsenen Helfer zu haben, der die Kinder anleitet.

Wenn nötig, bilde vier Gruppen und ordne jeweils einer die folgenden Worte und Bewegungen zu.

Wenn sie hören:	Sollen sie:
Ester	knicksen
der König	sich verbeugen
Mordechai	klatschen
Haman	mit dem Zeigefinger wackeln

Zeig ein Bild eines Zepters oder bastle ein Modell, indem du einen Holzstab in Styropor oder einen Tennisball steckst. Der Ball kann mit Abdeckband oder Goldspray dekoriert werden. Zeig den Kindern das Zepter, bevor du die Geschichte erzählst. Erkläre, dass das etwas ist, was nur ein König besitzt und seine Macht zeigt.

Ester [knicksen] war nun Königin von Persien. Das kleine jüdische Waisenmädchen, das in einem fremden Land aufgewachsen war, war Königin geworden. **Mordechai** [klatschen] hatte sie erzogen, Gott zu lieben und zu ehren, aber er hatte ihr auch gesagt, niemandem zu erzählen, dass sie Jüdin war. **Mordechai** [klatschen] wollte nicht, dass der **König** [verbeugen] schlecht über **Ester** [knicksen] dachte, nur weil ihr Volk aus einem anderen Land kam.

Mordechais [klatschen] Aufgabe war es, neben dem Palasttor zu sitzen und den Menschen zu helfen, die zum Palast kamen. Weil er im Palast arbeitete, war es ihm möglich, mit **Ester** [knicksen] in Kontakt zu bleiben und ihr Botschaften und Ratschläge zu senden. **Ester** [knicksen] war froh, von **Mordechai** [klatschen] zu hören und tat immer das, was er ihr auftrug.

Eines Tages, als **Ester** [knicksen] bereits fünf Jahre Königin war, erhielt sie eine sehr wichtige Nachricht von **Mordechai** [klatschen]. Der wichtigste Gehilfe des **Königs** [verbeugen], **Haman** [mit dem Zeigefinger wackeln], hatte den **König** [verbeugen] ausgetrickst, um ein neues schreckliches Gesetz zu erlassen. **Haman** [mit dem Zeigefinger wackeln] hasste die Juden. Dieses neue Gesetz besagte, dass an einem bestimmten Datum die Menschen von Persien alle Juden töten sollten und alles wegnehmen durften, was sie besaßen.

Mordechai [klatschen] sandte eine Nachricht an **Ester** [knicksen]. „Du musst dem **König** [verbeugen] sagen, dass du Jüdin bist, und ihn bitten, das Leben deines Volkes zu retten.“

Ester [knicksen] sandte eine Nachricht zu **Mordechai** [klatschen] zurück. „Ich habe Angst. Der **König** [verbeugen] hat seit einem Monat nicht mehr nach mir gefragt, und es ist mir nicht gestattet, ihn zu besuchen.“ Niemandem, nicht einmal der Königin, war es erlaubt, in den Thronsaal des **Königs** [verbeugen] zu gehen, wenn er nicht eingeladen war.

Jeder, der es trotzdem tat, konnte getötet werden, außer der **König** [verbeugen] hielt ihm sein königliches Zepter entgegen. Wie sollte sie eine Chance bekommen, mit ihm zu sprechen?

Mordechai [klatschen] antwortete: „Glaube nicht, dass du davonkommen wirst, nur weil du im Palast des **Königs** [verbeugen] wohnst. Vielleicht wurdest du deshalb Königin, damit du unserem Volk helfen kannst.“

Ester [*knicksen*] fasste einen Entschluss und sandte eine Nachricht zurück zu **Mordechai** [*klatschen*]. „Versammle alle Juden in der Stadt. Verbringt drei Tage im Gebet und esst in dieser Zeit nichts. Meine Dienerinnen und ich werden das Gleiche tun. Am dritten Tag werde ich den **König** [*verbeugen*] besuchen, obwohl es nicht erlaubt ist; und wenn ich sterben muss, sterbe ich eben.“

Wenn Menschen nichts essen, weil sie fest für etwas beten, nennt man das „fasten“.

Ester [*knicksen*] wollte nur an Gott denken, nicht einmal ans Essen! In der ganzen Stadt fasteten und beteten die Leute gemeinsam.

Am dritten Tag betete **Ester** [*knicksen*] noch ein letztes Mal und zog ihr königliches Gewand an. Würde der König sich freuen, sie zu sehen? Würde er ihr sein königliches Zepter entgegenstrecken? Tapfer schritt sie zum Thronsaal des **Königs** [*verbeugen*].

Der **König** [*verbeugen*] schaute auf. Wer wagte es wohl, ohne eine Einladung vor ihm zu erscheinen? Es war **Ester** [*knicksen*]! Der **König** [*verbeugen*] lächelte und hielt ihr sein goldenes Zepter entgegen. „Was willst du, Königin **Ester** [*knicksen*]?“, fragte er. „Selbst die Hälfte des Königreiches würde ich dir geben.“

Ester [*knicksen*] berührte die Spitze des Zepters. Dann lud sie den **König** [*verbeugen*] zu zwei besonderen Abendessen ein. Beim zweiten Abendessen erzählte sie dem **König** [*verbeugen*], dass sie Jüdin war. Dann bat sie ihn, das schreckliche Gesetz zu ändern, das sie und ihr Volk sehr verletzen würde.

Der **König** [*verbeugen*] war wütend, dass er ausgetrickst wurde, so ein schreckliches Gesetz zu erlassen, aber das Gesetz konnte nicht geändert werden. So erließ er ein neues Gesetz, das sagte, dass die Juden sich verteidigen durften. Als der bestimmte Tag kam, versuchte niemand, sie anzugreifen.

Das jüdische Volk war durch **Esters** [*knicksen*] Tapferkeit und Gebete gerettet worden. Gott hatte alle Gebete der Menschen, die gemeinsam gebetet hatten, gehört. Gott hört immer noch unsere Gebete, ob wir alleine oder mit anderen beten. Er ist ein wunderbarer Gott, der in allen Zeiten für uns sorgt.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit zum Antworten:

Wie, denkt ihr, hat sich Ester gefühlt, als sie zum König ging? (verängstigt, besorgt, ruhig) **Was hat Ester dem König als Erstes gesagt?** (sie hat ihn zum Abendessen eingeladen) **Wie hat der König Ester und ihrem Volk geholfen?** (Er erließ ein neues Gesetz, um sie zu beschützen.)

Hättet ihr das tun können, was Ester getan hat? Könnt ihr tapfer sein, auch wenn ihr euch fürchtet? (ja) **Was hilft euch, tapfer zu sein?** (Jesus kann dir helfen, wenn du betest, oder wenn jemand für dich betet.)

Bibelstudium

Du brauchst: Bibeln

Öffne deine Bibel und lies Ester 8,1-17. Zeig auf die Textstellen und sage: **Hier steht die heutige Geschichte in der Bibel.** Lies ausgewählte Verse laut, umschreib sie, wenn nötig.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit zum Antworten, wenn du fragst:

Weshalb wollte Haman den Juden etwas antun? (Er mochte sie nicht.) **Was tat Ester, um ihrem Volk zu helfen?** (Sie betete; sie ging zum König und bat um Hilfe.)

Weshalb fasteten Ester und die jüdischen Menschen in der Zeit, in der sie beteten? (damit sie an Gott denken und besser beten konnten) **Gott erwartet nicht von seinen Kindern, dass sie aufhören zu essen, aber Er möchte, dass du nur an Ihn denkst, wenn du betest.**

Ester war wahrscheinlich sehr gelassen, weil sie drei Tage im Gebet verbracht und Gott gebeten hatte, mit ihr zu sein. Mit anderen zu beten, gibt dir das Gefühl, einander näher zu sein. Man kann sich gegenseitig ermutigen.

Gemeinsam zu beten kann auch deinen Glauben an Gott stärken. Erinnerst ihr euch an unsere Botschaft? Lasst sie uns zusammen sagen:

Gott hört uns, wenn wir gemeinsam beten.

Merkvers

Schlag Matthäus 18,20 auf und sage: **Hier finden wir den heutigen Merkvers in der Bibel.** Lies den Vers laut vor. **„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin Ich mitten unter ihnen.“**

Dann fahre fort, den Merkvers den Kindern beizubringen.

**Wo zwei
oder drei**

versammelt sind in meinem Namen,

**da bin Ich
mitten unter ihnen.**

Matthäus 18,20

zwei Finger hochhalten

drei Finger hochhalten

Arme ausstrecken, wie wenn du alle

Anwesenden umarmen möchtest

nach oben zeigen

auf dich und auf andere zeigen

geschlossene Handflächen öffnen

3. Anwendung der Lektion

Gemeinsam beten

Lass ausreichend Zeit zum Antworten, wenn du fragst:

Was tun wir, wenn wir beten? Könnt ihr mir das zeigen? Weshalb falten wir unsere Hände? (damit wir nicht mit anderen Dingen spielen können) **Weshalb neigt ihr euren Kopf oder kniet euch hin?** (um respektvoll zu sein und Gott Ehrfurcht zu zeigen) **Weshalb schließt ihr eure Augen?** (damit wir nicht Dinge oder Menschen anschauen, damit wir nur an Gott denken) **Wo betet ihr normalerweise mit anderen Menschen?** (in der Sabbatschule, in der Gemeinde, zu Hause) **Weshalb beten wir gemeinsam?** (Es ermutigt uns, macht uns stärker, vereint uns in einem Anliegen.) **Glaubt ihr, dass es Gott gefällt, wenn wir gemeinsam beten?** (ja)

Glaubt ihr, dass das Beten mit ihren Dienerinnen und das Wissen, dass andere für sie beten, Königin Ester half, mutig zu sein? (ja)

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit zum Antworten, während du fragst:

Worum würdet ihr gerne beten? Habt ihr etwas, das euch bekümmert, euch Sorgen bereitet oder Freude bringt? (Ermutige die Kinder, ihre Gebetsanliegen zu erzählen.) **Das sind alles gute Gebetsanliegen.**

Erinnert euch, Jesus hört uns, wenn wir gemeinsam beten! Bitte die Kinder niederzuknien, während du für ihre Anliegen betest. Dann singt darauf „Gott, mein Vater, hört mir gerne zu“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, C 4).

Lasst uns unsere Botschaft gemeinsam sagen:

Gott hört uns, wenn wir gemeinsam beten.

4. Weitergeben des Gelernten

A. Krone mit betenden Händen

Du brauchst:

- Kopiervorlage (s. S. 50)
- dickes Papier
- Scheren
- Buntstifte
- Isolierband oder Tacker

Bereite im Voraus Kopien der Krone für jedes Kind auf dickem Papier vor. Schneide die Kronen entweder vorher aus oder lass die Kinder das tun. Lass die Kinder untereinander ein Paar betende Hände auf ihren Kronen anmalen. Ermutige sie, die Krone bunt anzumalen. Dann füge den langen Streifen an die Krone an und kleb oder hefte die Krone zusammen, damit sie auf den Kopf des Kindes passt.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit zum Antworten, wenn du fragst:

Gefallen euch all die bunten betenden Hände, die ihr jetzt auf eurer Krone habt? Die Krone kann euch an Königin Esters Krone erinnern und an all die Menschen, die für sie beteten, während sie zum König ging.

Nehmt eure Krone mit nach Hause und zeigt sie jemandem, für den ihr beten wollt. Sagt demjenigen, dass eure Sabbatschulklasse auch für ihn betet.

Lasst uns jetzt gemeinsam beten. Versucht, euch daran zu erinnern, für wen die Kinder in eurer Gruppe gebetet haben, sodass ihr in der kommenden Woche auch für diese Menschen beten könnt.

Lasst uns unsere Botschaft noch einmal sagen:

Gott hört uns, wenn wir gemeinsam beten.

Sagt das mit mir zusammen.

B. Ester strahlt

Du brauchst:

- Stern-Kopiervorlage (s. S. 69)
- Pappe oder dickes Papier
- Scheren
- Alufolie
- Taschenlampe (optional)

Kopiere im Voraus für jedes Kind eine Stern-Kopiervorlage (s. S. 69) und schneide den Stern auf Pappe oder dickem Papier aus. Gib jedem Kind ein Stück Aluminiumfolie, groß genug, um den Stern zu bedecken, und sag ihnen, sie sollen es so glatt wie möglich darüber legen. Leuchte mit der Taschenlampe auf ihre Sterne (oder geh nach draußen in die Sonne), sodass sie sehen können, wie die Sterne das Licht reflektieren.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit zum Antworten, wenn du fragst:

Seht ihr, wie euer Stern leuchtet? Esters Name ist so ähnlich wie das persische Wort für „Stern“. Nehmt euren Stern mit nach Hause und zeigt ihn jemandem und erzählt, dass Königin Ester wie ein Stern geleuchtet hat, als sie um Mut betete, um ihrem Volk zu helfen. Erzählt demjenigen, dass eure Sabbatschulklasse auch für ihn betet.

Jetzt werden wir gemeinsam beten. Lasst uns unsere Botschaft zusammen sagen:

Gott hört uns, wenn wir gemeinsam beten.
--

Abschluss

Sage:

Versucht, euch zu merken, wofür die anderen Kinder gebetet haben, sodass ihr für sie in der kommenden Woche auch beten könnt. Singt „Auf Wiederseh'n!“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, K 3).